

Nachruf

Der Landkreis Roth nimmt Abschied von seiner langjährigen Mitarbeiterin

Elfriede Meyer

aus Roth.

45 Jahre hat sie mit ihrer Herzenswärme im Landratsamt still und leise viele Impulse gesetzt. Sie war für unzählige Menschen eine zuverlässige Ansprechpartnerin und im Jugendamt die Stimme am Telefon.

Ihre Arbeit war geprägt von Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit und unvergleichbarem Engagement. Sie selbst wollte nie im Mittelpunkt stehen. Für ihre Kolleginnen und Kollegen war sie ein Vorbild und der Inbegriff von Hilfsbereitschaft.

Ihre Sehbeeinträchtigung hat sie nicht gehindert, ihr Leben und ihre Arbeit fröhlich, selbstlos und engagiert in die Hand zu nehmen. Dabei hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Erwachsene für die Belange von Menschen mit Handicap zu sensibilisieren. Mit beständiger Zielstrebigkeit und praktikablen Vorschlägen hat sie dafür gesorgt, vorhandene Barrieren abzubauen – ja gar nicht entstehen zu lassen. „Nicht verzagen, Elfriede fragen“ war für viele Betroffene ein geflügeltes Wort. In über 350 Treffen hat sie mit dem Blindenstammtisch seit 1987 Licht in die Dunkelheit gebracht.

Wir nehmen Abschied von einer herzensguten, zuverlässigen und außergewöhnlichen Mitarbeiterin und Kollegin, die ihre christlichen Werte gelebt hat. Wir werden sie vermissen.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ – Elfriede Meyer hat uns das ihr Leben lang vorgelebt.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Für den Landkreis Roth

Herbert Eckstein
Landrat

Edith Pichl
Personalratsvorsitzende

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 12. Juli 2019 um 13.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche in Roth statt.